

4. **Berühmte Maler.** Auch die Malerkunst erlangte zu dieser Zeit in Griechenland eine hohe Blüte. Besonders berühmt sind die beiden Meister Zeuxis und

Parrhasios geworden. Sie erlangten ihren Glanzpunkt kurz nach dem Tode des Perikles. Beide sollen einst eine Wette gemacht haben, wer von ihnen der größte Künstler sei. Zeuxis malte einen Korb mit Trauben so natürlich, daß die Vögel herbeiflogen und nach den Beeren pickten. Parrhasios aber malte später heimlich einen Schleier über den Korb. Als dann Zeuxis wieder an sein Bild trat, wollte er den Schleier wegnehmen, der nach seiner Meinung darüber gelegt war. Parrhasios wurde als Sieger anerkannt, da



Parthenon.

es ihm gelungen war, selbst einen Meister zu täuschen.

5. **Ausbruch des Peloponnesischen Krieges.** 431. Ein Jahr nach der Schlacht bei Plataä hatten die Jonischen Städte mit den Athenern ein Bündnis abgeschlossen und sich dadurch unter die Führung Athens begeben. Durch dieses Bündnis hauptsächlich erlangte Athen die Oberherrschaft in Griechenland. Das erregte die Eiferjucht der Spartaner. Sie suchten daher Veranlassung zum Kriege mit Athen, um es zu demüthigen. Eine solche war bald gefunden, und so brach denn 431 der <sup>431</sup> Krieg zwischen Sparta und Athen aus. Er war die Veranlassung zu dem Verfall <sup>v. Chr.</sup> Athens, ja ganz Griechenlands. Auf Spartas Seite standen fast alle Städte des Peloponnes, weshalb der Krieg der „Peloponnesische“ genannt wird. Sparta war eine Landmacht, Athen eine Seemacht. Dem entsprach ihr Verhalten. Die Spartaner fielen mit einem großen Heere in Attika ein. Perikles schickte eine Flotte von 150 Schiffen aus, die in die Küstestädte des Peloponnes einfallen mußte. Das bewog die Feinde abzuweichen; jedoch kamen sie im nächsten Jahre wieder und verwüsteten das Land um Athen herum in schrecklicher Weise.

6. **Perikles' Ende.** Das Elend der Athener im Peloponnesischen Kriege wurde noch vergrößert durch eine Pest, die in Athen ausbrach und unzählige Menschen